Vom Leben in der Siedlung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 1: **Das Leben in der Siedlung**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-31686

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Januar 1954

WERK

41. Jahrgang Heft 1

Kinderfest in der Werkbundsiedlung «Neubühl», Zürich (erbaut 1930/32) / Fête de l'enfance; cité-jardin «Neubühl», Zurich / Children's parade in the garden-city «Neubühl», Zürich
Photo: Hans Finsler SWB, Zürich

Vom Leben in der Siedlung

Aspects de la vie dans la colonie / About life in the settlement

Im Architekturteil dieses Heftes werden einige besonders aktuelle Wohnprobleme diskutiert. Die an erster Stelle veröffentlichte Analyse befaßt sich mit der Mieterbewegung und dem internen Wohnungswechsel in der Zürcher Siedlung «Neubühl», diesem nun über zwanzig Jahre alten Prototyp der modernen Gartenstadt. Das stark differenzierte Wohnungsprogramm wirkt sich äußerst günstig auf die Vermietung und auf die Seßhaftigkeit der Bewohner aus. Die anschließende Untersuchung gibt Aufschluß über das kollektive Leben in der Siedlung und die dafür notwendigen Vorkehrungen. An Hand dreier typischer Fälle wird ferner dargelegt, wo die Mieter ihre täglichen Besorgungen machen, woraus sich wichtige Schlüsse über die erforderlichen Einrichtungen ziehen lassen.

In der Studie «Ein Beitrag zur Abklärung des Habitat» wird dieser erst vor kurzem in die heutige Stadtbaudiskussion geworfene Begriff, für den bisher noch kein deutsches Äquivalent gefunden wurde, untersucht. Die Aspekte der im weitesten Sinne des Wortes verstandenen Behausung des Menschen beziehen sich auf den Einzelmenschen, die Familie, die Nachbarschaft, das Quartier, die Gemeinde und den Staat.

Diese Untersuchungen über die Siedlung Neubühl und den Habitat sind ein Teil der von der Schweizer Gruppe zum 9. Internationalen Kongreß für Neues Bauen (CIAM) in Aix-en-Provence, Sommer 1953, eingereichten und vielbeachteten Studienarbeit. – In unmittelbarem Zusammenhang mit der Darlegung des «Modulor» von Le Corbusier steht die Veröffentlichung seiner «Unité d'Habitation» in Marseille. Dieser gigantische Wohnbau ist ein für die internationale Diskussion außerordentlich wichtiges und wertvolles Experiment. Er steht in schroffem Gegensatz zur Flachbausiedlung und in einem gewissen Sinn auch zum Turmhaus.

Schon einmal hat im WERK Gotthard Jedlicka das Thema des privaten und des öffentlichen Kunstsammelns, ihrer Unterschiede und ihrer Wechselwirkungen grundlegend behandelt. Der Konservator des Berner Kunstmuseums nimmt es in der vorliegenden Nummer in prinzipieller Erörterung wieder auf. Dazu wird sein einer Aspekt, die wegweisende Mitarbeit der Privatsammler am Ausbau eines Museums, durch die beispielhaften, in der Schweiz einzigartigen Schenkungen moderner Kunst an die Basler Öffentliche Kunstsammlung illustriert. Die Redaktion